

Die Grippe ist während der COVID-Pandemie weltweit verschwunden

Die Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus verlangsamen, wirken sehr gut gegen Influenza

<https://www.scientificamerican.com/article/flu-has-disappeared-worldwide-during-the-covid-pandemic/>

Von Katie Peek am 29. April 2021

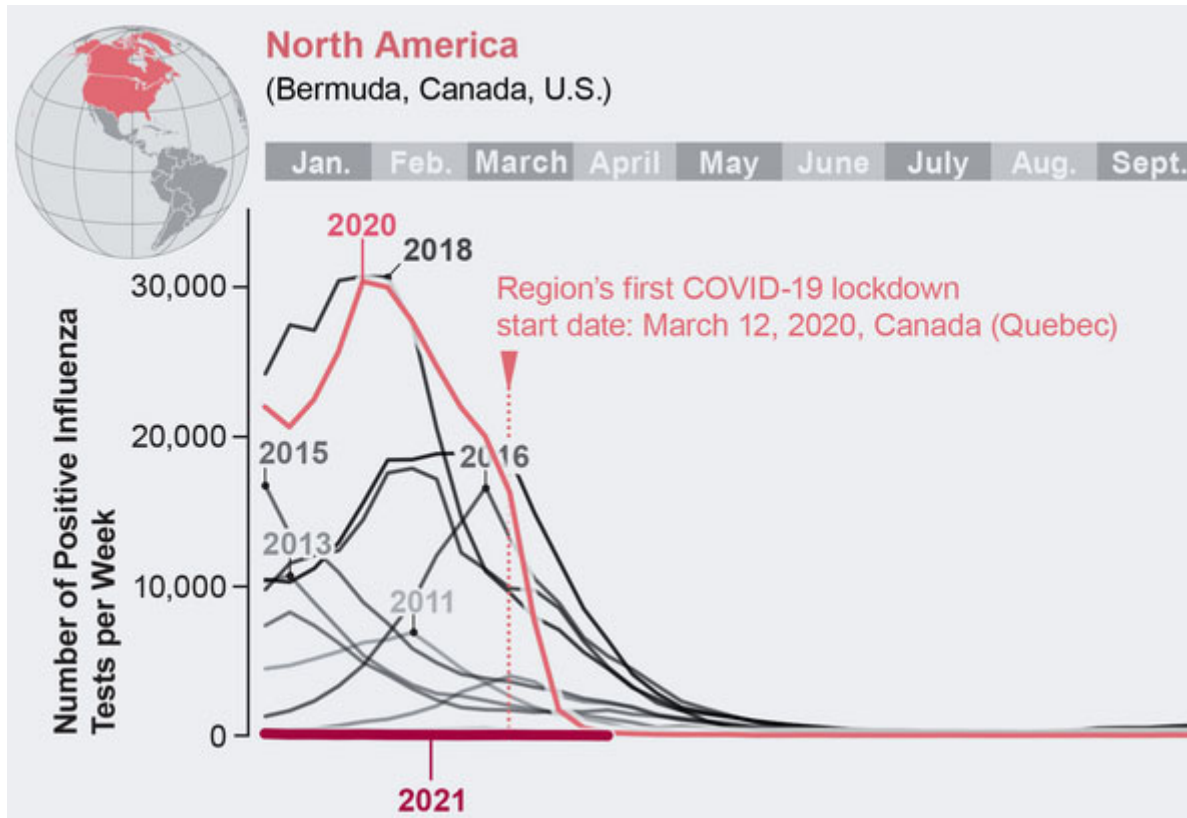


Bild: Katie Peek

Seit Beginn der weltweiten Verbreitung des neuartigen Coronavirus sind die der Weltgesundheitsorganisation gemeldeten Influenza-Fälle auf ein winziges Niveau gesunken. Der Grund, denken Epidemiologen, ist, dass die Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die ergriffen wurden, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, auch die Grippe stoppen. Influzaviren werden ähnlich wie SARS-CoV-2 übertragen, sind jedoch weniger effektiv beim Springen von Wirt zu Wirt.

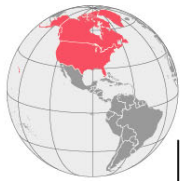
Wie Scientific American im vergangenen Herbst berichtete, war der Rückgang der Grippezahlen sowohl schnell als auch universell. Seitdem sind die Fälle bemerkenswert niedrig geblieben. "Es zirkuliert einfach keine Grippe", sagt Greg Poland, der die Krankheit seit Jahrzehnten an der Mayo-Klinik untersucht. In den USA starben in der Grippesaison 2020–2021 etwa 600 Menschen an Influenza. Im Vergleich dazu schätzten die Zentren für die Kontrolle und Prävention von Krankheiten, dass es in der Vorsaison ungefähr 22.000 Todesfälle gab und vor zwei Saisons 34.000.

Da der Grippeimpfstoff jedes Jahres auf Stämmen basiert, die im vergangenen Jahr im Umlauf waren, ist unklar, wie sich der Impfstoff im nächsten Jahr entwickeln wird, falls die typischen Krankheitsbilder zurückkehren. Die WHO gab Ende Februar wie üblich Empfehlungen für Grippestämme für Impfstoffe ab, die jedoch auf weit weniger Fällen als in einem gemeinsamen Jahr beruhten. Gleichzeitig ist die Wahrscheinlichkeit einer bevorstehenden Mutation geringer, da weniger Viruspartikel auf der Welt zirkulieren. Daher ist es möglich, dass sich der Impfstoff 2021–2022 als besonders wirksam erweist.

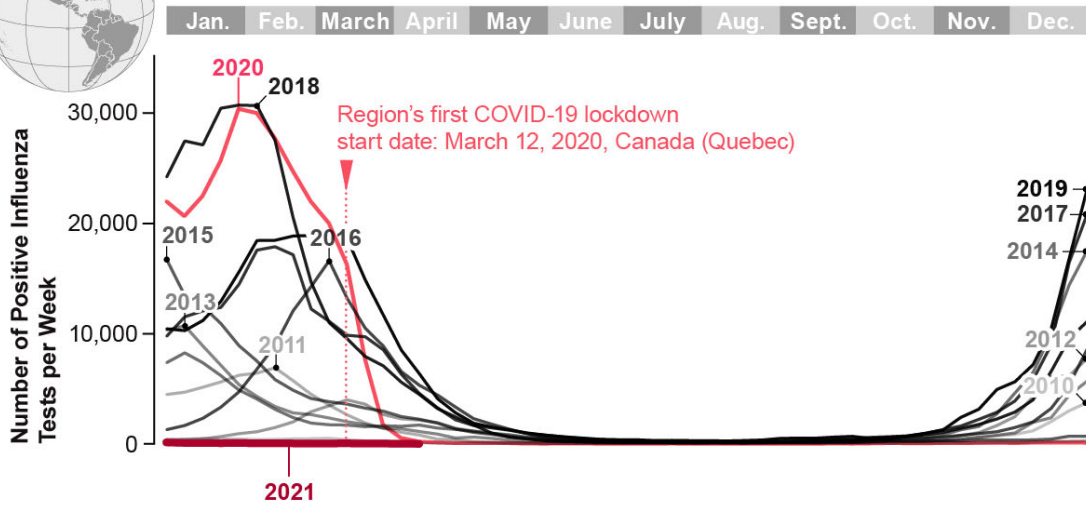
Experten für öffentliche Gesundheit sind dankbar für die Atempause. Einige sind jedoch auch besorgt über eine verlorene Immunantwort. Wenn die Influenza mehrere Jahre lang nachlässt, könnten die heutigen Kleinkinder die Chance verpassen, eine frühzeitige Reaktion auf ihr Immunsystem zu erhalten. Das kann gut oder schlecht sein, je nachdem, welche Belastungen während des restlichen Lebens zirkulieren. Die künftige Übertragung der Grippe bleibt vorerst ungewiss.

INFLUENZA-FÄLLE WELTWEIT NACH REGIONEN

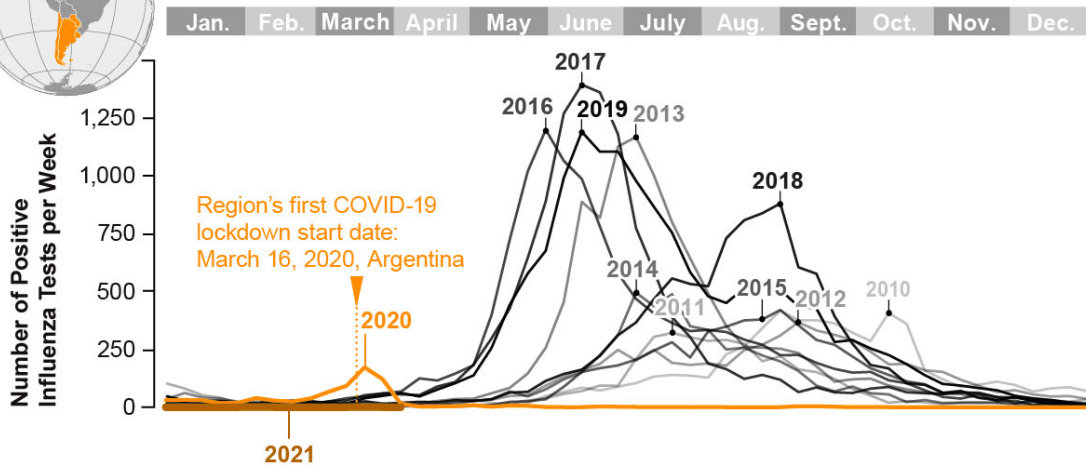
Die Weltgesundheitsorganisation verfolgt die Influenzaübertragung in 18 Zonen. Drei dieser Regionen erscheinen hier. Nur Personen, die auf grippeähnliche Krankheiten getestet werden - normalerweise etwa 5 Prozent der erkrankten Personen - werden gezählt.



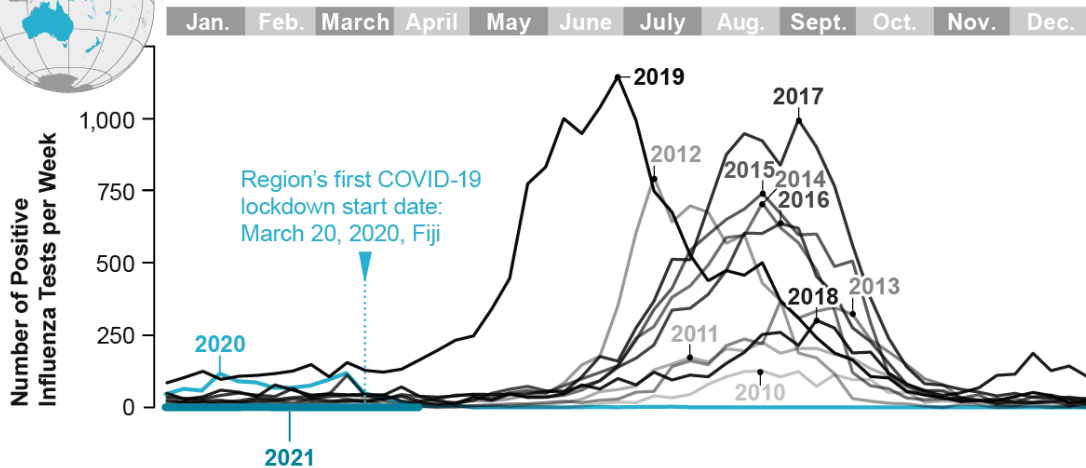
North America
(Bermuda, Canada, U.S.)



Temperate South America
(Argentina, Chile, Paraguay, Uruguay)



Oceania
(Australia, Fiji, New Caledonia, New Zealand, Papua New Guinea)



Credit: Katie Peek; Source: FluNet/Global Influenza Surveillance and Response System, World Health Organization (influenza rates)

Katie Peek, ehemals Redakteurin für Informationsgrafiken bei Popular Science, ist Wissenschaftsjournalistin und Designerin für Datenvisualisierung.